



Antwort zur Anfrage Nr. 0458/2024 der AfD-Stadtratsfraktion betreffend
E-Busse der Mainzer Mobilität (AfD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Über wie viele E-Busse, Busse mit Verbrennungsmotoren und mit Wasserstoffantrieb verfügt die Mainzer Mobilität?

Die Mainzer Mobilität verfügt über etwa 150 Omnibusse für den Linienverkehr. Darunter sind 23 Batterie-Gelenkbusse und 6 Brennstoffzellen-Solobusse.

2. Wie hoch war der durchschnittliche Fahrzeugeinsatz pro Antriebsart und Fahrzeug (elektrisch, Verbrenner, usw.)?

Im Folgenden finden Sie die Laufleistung je Fahrzeugtyp für das Jahr 2023.

• Dieselbusse:	7.050.524 km	51.842 km/Fzg.
• Batteriebusse:	671.934 km	29.214 km/Fzg.
• Brennstoffzellenbus:	7.648 km	7.648 km/Fzg.

Anmerkung: Die fünf Brennstoffzellenbusse, die von ESWE-Verkehr übernommen werden, waren 2023 noch nicht im Einsatz.

3. Wie hoch war der Klarstand? Bitte aufschlüsseln nach Antriebsart.

Im Folgenden finden Sie die Verfügbarkeit je Fahrzeugtyp.

• Dieselbusse:	ca. 90-95 %
• Batteriebusse:	ca. 65-70 %
• Brennstoffzellenbus:	ca. 20-25 %

Anmerkungen:

Es handelt sich um betriebsspezifische Werte, die aufgrund interner Prämissen nicht mit anderen Unternehmen vergleichbar sind.

An den Batteriebussen waren Nacharbeiten durch den Hersteller erforderlich, die Fahrzeuge waren daher im Jahr 2023 nicht voll einsatzfähig.

Am Brennstoffzellenbus waren Nacharbeiten durch den Hersteller erforderlich, das Fahrzeug war daher im Jahr 2023 nicht voll einsatzfähig. Die wesentlichen Nacharbeiten konnten im Herbst 2023 abgeschlossen werden, seitdem ist die Verfügbarkeit des Fahrzeuges deutlich gestiegen.

4. Wie hoch sind die durchschnittlichen Wartungs- und Instandhaltungskosten? Bitte aufschlüsseln nach Antriebsart.

Im Folgenden finden Sie die Instandhaltungskosten je Kilometer und Fahrzeugtyp für das Jahr 2023.

- Dieselbusse (alle Fahrzeuge): 0,51 €/km
- Dieselbusse (Neufahrzeuge): 0,14 €/km
- Batteriebusse (Neufahrzeuge): 0,13 €/km
- Brennstoffzellenbus (Neufahrzeug): 1,22 €/km

Anmerkungen:

Es handelt sich um betriebsspezifische Werte, die aufgrund interner Prämissen nicht mit anderen Unternehmen vergleichbar sind.

Die verhältnismäßig hohen Instandhaltungskosten des Brennstoffzellenbusses sind durch die geringe Laufleistung begründet. Planmäßige Wartungsarbeiten und Fixkosten wirken sich dadurch überproportional auf den km-Preis aus.

5. Falls der Betrieb von Fahrzeugen nicht nach Plan verlief, welche Gründe gab es dafür?

An den Batteriebussen wurden im Rahmen der Inbetriebnahme und des Linieneinsatzes diverse (Verarbeitungs-) Mängel festgestellt. Dies ist unter anderem dadurch zu erklären, dass es sich bei den gelieferten Fahrzeugen um einige der ersten Busse dieser Modellgeneration handelt. Die Mängel wurden durch den Hersteller nachgearbeitet, wodurch es zu längeren Standzeiten der Fahrzeuge kam.

Brennstoffzellenbus: Aufgrund der besonderen Anforderungen bezüglich der Arbeiten an einem wasserstoffführenden System, verzögert sich die Durchführung und Koordination der Nacharbeiten durch den Hersteller.

Mainz, 5. März 2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete